

Radio AG (Arbeitstitel)

**Gesuch für eine Konzession für ein regionales
UKW-Radio für das Konzessionsgebiet 15 (Aargau)**

1. Zusammenfassung und Übersicht

Radio AG ist das einzige unabhängige elektronische Medium im Kanton Aargau und setzt ein Gegenwicht gegen das Medienmonopol der AZ Medien Gruppe. Als unabhängiges Medienunternehmen garantiert Radio AG eine neutrale Berichterstattung der politischen Geschehnisse des Aargaus und sichert die Medienvielfalt im Kanton. Im Gegensatz zu Radio Argovia spricht Radio AG ein breiteres Publikum an und wendet sich bei der Hörerschaft an eine Zielgruppe zwischen 14 und 60 Jahren. Es stellt deshalb im Kanton Aargau eine echte Verbreiterung der Angebotsvielfalt dar. Radio AG wird sich sowohl in der Musik, der Ansprache als auch in den Inhalten klar auf diese Zielgruppe ausrichten. Neu und anders als bei anderen Privatradios sollen in mehreren längeren Wortsendungen vertiefte Informationen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Soziales, Gesundheit, Kultur, Sport und Wissenschaft vermittelt werden. Radio AG wird die Stärken des Mediums – die Schnelligkeit und den Live-Charakter – besonders intensiv nutzen.

Radio AG wird von einem Team von ausgewiesenen Radiomachern produziert und liefert daher Gewähr für höchste Qualität. Die finanziellen Mittel, die von Roger Schawinski zur Verfügung gestellt werden, erlauben von Beginn weg einen professionellen Betrieb. Radio AG bietet ein Ausbildungsprogramm an, wie es kein anderes Radio tun kann, da Roger Schawinski im Verlauf der letzten dreissig Jahre eine grosse Anzahl von Medienpersönlichkeiten ausgebildet hat, die heute in vielen Medien – nicht zuletzt in der SRG – entscheidende Positionen inne haben. Durch Heinz Lang, den langjährigen Programmleiter, Chefredaktor und Mitbegründer von Tele M1 und Christoph Bürge mit nationaler und internationaler TV- und Radioerfahrung, ist Radio AG in idealtypischer Weise im Aargau und im Deutschweizer Radio- und Fernsehmarkt verwurzelt. Internationale Erfahrung wird Nicolas Kreutter einbringen, der früher als Moderator bei Radio Argovia wirkte und seit drei Jahren beim Berliner Radio Spree 105 – im kompetitivsten Radiomarkt im deutschsprachigen Europa – eine tragende Rolle im Primetime-Programm innehat. Radio AG bietet deshalb mit seinem unabhängigen, professionellen Ansatz die einmalige Chance, das starre AZ-Medien-Monopol aufzubrechen und die verkrustete Aargauer Medienbranche positiv zu beeinflussen.

2. Identität des Gesuchstellers bzw. der Gesuchstellerin

2.1 Allgemeine Angaben zum Gesuchsteller bzw. zur Gesuchstellerin

- a. Gesuchstellerin ist die Radio AG (in Gründung). Der Einfachheit halber soll im vorliegenden Gesuch im Sinne eines Arbeitstitels die Gesuchstellerin mit Radio AG (in Gründung) bezeichnet werden, der Sender dagegen mit Radio AG.
- b. Sitz der Radio AG (in Gründung) ist Baden.

Beilage 1: Handelsregisterauszug (wird nach erfolgter Gründung nachgereicht)

- c. Vertreter gegenüber dem Bakom:
Dr. Roger Schawinski, Kapfstrasse 28
8032 Zürich
Telefon privat 044 382 31 57, rschawinski@freesurf.ch

2.2. Organisation und Zusammensetzung

- a. Radio AG (in Gründung) wird als Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR gegründet werden.

Beilage 2: Entwurf der Statuten der Radio AG (in Gründung) vom 3.12.2007

b. Organisationsstruktur

Dr. Roger Schawinski wird als VR-Präsident und Geschäftsführer, Heinz Lang und Christoph Bürge werden als Mitglieder des VR amten. Die Organisationsstruktur der Gesuchstellerin ergibt sich aus dem Organigramm und dem Organisationsreglement, welches gleichzeitig die Geschäftsordnung beinhaltet.

Beilage 3: Organigramm

Beilage 4: Entwurf Organisations- und Geschäftsreglement der Radio AG (in Gründung) vom 3.12.2007

c. Personelle Zusammensetzung der leitenden Organe:

- Dr. Roger Schawinski, VR Präsident und Geschäftsführer
Kapfstrasse 28, 8032 Zürich
(Schweizer Bürger)
- Heinz Lang, Mitglied des VR
Klostermatt 5
5742 Kölliken
(Schweizer Bürger)
- Christoph Bürge, Mitglied des VR
Elefetterie St. 25
Bucharest 4
Romania
(Schweizer Bürger)

d. Beteiligungsverhältnisse

Das AK wird CHF 500'000.00 betragen.

Roger Schawinski wird 75% der Aktien halten, 10% Christoph Bürge, Heinz Lang 5%. Die restlichen 10% stehen für leitende Mitarbeiter und weitere Investoren offen, unter Einhaltung der Meldepflichten und der Vorschrift, dass Gesellschaften mit Ausländerbeteiligung die Konzession verweigert werden kann, wenn der ausländische Heimatstaat kein Gegenrecht hält.

Beilage 5: Verpflichtungserklärung von Dr. Roger Schawinski vom 30.11. 2007 betr. Liberierung AK

2.3 Tätigkeit des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens

- a./b. Gesuchstellerin ist die Radio AG (in Gründung), welche keine Tätigkeiten, Beteiligungen an Drittunternehmen und Zusammenarbeiten im schweizerischen und ausländischen Medienwesen oder in verwandten Bereichen unterhalten wird.

2.4 Angaben zu den einzelnen an der Unternehmung Beteiligten

- a. Natürliche Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten:

- Dr. Roger Schawinski
Kapfstrasse 28, 8032 Zürich/Torstrasse 140, 10119 Berlin
(Schweizer Bürger)

Roger Schawinski ist Aktionär und VR-Präsident des Buchverlags Kein & Aber. Ausserdem ist er Besitzer der Radio Tropic AG, die Radio 1 in Zürich lancieren wird und ein Gesuch für eine Radiokonzession für die Region Zürich-Glarus (alternativ Region Zürich) eingegeben hat.

- Heinz Lang
Klostermatt 5, 5742 Kölliken
(Schweizer Bürger)

Heinz Lang hat momentan keine Aktivitäten im Medienwesen. Früher war er Programmleiter und Chefredaktor von Tele M1 und TeleTell sowie Mitglied der Chefredaktion von RTL/Pro/Sieben Schweiz.

- Christoph Bürge
Elefetterie St. 25
Bucharrest 4
Romania
(Schweizer Bürger)

Christophe Bürge hat zurzeit keine Tätigkeit im Schweizer Medienwesen. Er leitet die Radio- und Fernsehgruppe der ProSiebenSat.1 in Rumänien.

- c. Natürliche und juristische Personen, die dem Gesuchsteller Kredite im Umfang von mindestens einem Viertel von dessen Eigenkapital gewähren:
- Dr. Roger Schawinski (siehe oben Ziff. 2.4.a)

3. Programm

3.1 Art des geplanten Radioprogramms

a.1. Schwerpunkt Information

Radio AG spricht die Zielgruppe der Hörer zwischen 14 und 60 Jahren an. Radio AG sendet ein 24 Stunden Live-Programm für den gesamten Kanton Aargau. Im Zentrum steht das Tagesprogramm, welches vorwiegend dem politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschehen des Kantons Aargau gewidmet ist.

Radio AG legt besonderen Wert auf die lokale Berichterstattung der einzelnen Regionen im Kanton Aargau. Zurzeit besteht durch Radio Argovia eine latente Unterversorgung einzelner Regionen im Kanton Aargau (z.B. Fricktal). Das soll korrigiert werden. So wird Radio AG auch in allen wirtschaftlich/politisch/kulturell wichtigen Regionen mit Reportern vertreten sein, die täglich und aktuell über die Geschehnisse in ihrer Region berichten.

Radio AG legt großen Wert auf schnelle und umfassende Berichterstattung. So will Radio AG Informationen von 05.00 Uhr bis 24.00 Uhr senden, und zwar mit Nachrichten zu jeder vollen Stunde.

Radio AG will sich nicht auf zwei regionale Infostunden (12-13 Uhr und 17-18 Uhr) wie andere Radiosender beschränken, sondern Beiträge und Nachrichten dann senden, wenn Sie aktuell, frisch und für den Hörer relevant sind! Die Vorteile des schnellen Mediums Radio sollen voll genutzt werden.

Während den Hauptsendezeiten: 6 - 9 Uhr morgens, 12 - 13 Uhr mittags und 17 - 18 Uhr abends soll es halbstündlich die Rubrik Aargau aktuell geben. Darin werden die aktuellen Regionalnachrichten noch einmal zusammengefasst, um jeden Hörer auf den aktuellen Stand zu bringen.

Radio AG hat es sich zum Ziel gemacht, die Einwohner des Kantons Aargau besser, schneller und umfassender zu informieren. Wir wollen die verkrusteten Strukturen, wie sie jetzt bei Radio Argovia gegeben sind, aufbrechen. Radio AG wird mit aktuellen Beiträgen die Hörer informieren und ihnen einen Mehrwert liefern, der das Leben im Kanton Aargau verbessern helfen soll. Der publizistische Gehalt der Sendungen ist oft sehr mangelhaft. So finden sich in den meisten Beiträgen nur eine einzige Stellungnahme, ohne dass die Gegenseite zu Wort kommt. Aus journalistisch-ethischer Sicht ist diese Methode fragwürdig. Aus diesem Grund wird Argovia in breiten Hörerkreisen als unausgewogen, oberflächlich und subjektiv wahrgenommen. Dieser Ansatz erfolgt wohl teilweise aus Spargründen, andererseits aber auch aus dem Selbstverständnis, dass man sich als Teil des grossen Aargauer Medienmonopols weder besonders profilieren darf noch profilieren muss.

Um dies zu garantieren, wird Radio AG mit den wichtigen Nachrichtenagenturen zusammenarbeiten und durch eine Vielzahl von Reportern in den verschiedensten Regionen vertreten sein. Außerdem werden wir im Nachrichtenbereich Synergien mit Radio 1 in Zürich nutzen. Dies betrifft vor allem den Bereich Nachrichten Schweiz und Welt sowie nationaler und internationaler Sport.

Außerdem wird Radio AG den Bereich Service ins Programm aufnehmen, der momentan im Kanton Aargau weder bei Radio Argovia noch bei Tele M1 in genügender Form existiert. Servicethemen sind zu einem wichtigen Punkt in jedem Fernseh- und Radioprogramm geworden und werden bei Radio AG ein bestimmender Teil des Angebots darstellen.

Radio AG macht es sich zur Aufgabe, den Hörern im Kanton Aargau mehr als nur die Information zu liefern. Wir wollen den Hörern helfen, Geld zu sparen, wir wollen verhaltensrelevante Alternativen aufzeigen und Lösungen präsentieren. Dabei werden wir auch mit Serviceberatern in allen Bereichen zusammenarbeiten, so in den Bereichen Finanzen, Jobs, Rechte, Internet, Auto, Mode etc. Weil Servicethemen immer wichtiger werden, wird Radio AG jeden Tag zwischen 13 und 14 Uhr eine Servicestunde senden, in der es genau um diese Themen gehen wird.

Den programmlichen Schwerpunkt setzt Radio AG klar auf die Morgensendung. Dann sind die Radionutzung und die Aufmerksamkeit jedes Hörers am höchsten.

Radio AG will als erste private Radiostation in der Schweiz die Morgensendung schon um 5 Uhr live starten, um auch die Frühaufsteher im Kanton umfassend informiert in den Tag zu bringen. Inhaltlich wird sich die Morgensendung klar von anderen Sendungen unterscheiden. Wir werden in diese Sendung finanziell, personell und inhaltlich am meisten investieren. Im Gegensatz zu Radio Argovia wollen wir die Chance morgens nutzen, um den Hörern mehr Nachrichten über Ihren Kanton und mehr Service zu bieten.

Tagsüber werden wir in jeder halben Stunde über kulturelle Geschehnisse im Kanton berichten, um den Hörern schon morgens zu sagen, was sie abends unternehmen können. Denn auch im kulturellen Bereich sehen wir durch Radio Argovia eine krasse

Unterversorgung. Programmfenster, in denen zurzeit über kulturelle Veranstaltungen informiert werden, sind kaum existent oder sind in Randzeiten verlegt worden, in denen die Aufmerksamkeit der Hörer gering ist. Da es im Kanton Aargau viele kulturelle Ereignisse gibt, die einer Bekanntmachung bedürfen, nehmen wir uns dieser Aufgabe besonders an. Deswegen sendet Radio AG täglich nachmittags zwischen 14 und 17 Uhr Live-Interviews mit Studiogästen aus dem Aargau.

Außerdem wollen wir den Bereich Medienpartnerschaften im Kanton Aargau massiv ausbauen. Anders als Radio Argovia wollen wir nicht nur große und gewinnträchtige Veranstaltungen unterstützen, sondern auch solche die sich bisher finanziell keine Medienpartnerschaft mit einem Radiosender leisten konnten. Wir sehen auch da unseren Auftrag, die Hörer im Kanton Aargau besser und umfassender zu informieren als bisher.

Einen besonderen Schwerpunkt in der Information wird Radio AG auf die politische Berichterstattung legen. Wir werden mit Reportern bei allen wichtigen politischen Entscheidungen des Kantons oder der einzelnen Regionen vertreten sein. Als unabhängiges Medienunternehmen garantiert Radio AG eine neutrale Berichterstattung der politischen Geschehnisse des Kantons. Radio AG steht als freies, unabhängiges Medienunternehmen klar für mehr Meinungsvielfalt im Kanton Aargau. Radio AG erfüllt somit den Auftrag, die Hörer im Kanton besser, fairer und umfassender über die politische Lage zu informieren. Radio AG wird aus diesem Grund am Wochenende lange Wortsendungen ins Programm aufnehmen, um über die Tagesaktualität hinaus Hintergrundinformationen zu liefern, die in einer immer komplexeren Umwelt von spezieller Bedeutung sind.

Auch im Unterhaltungsbereich will sich Radio AG zu einer führenden Radiostation der Schweiz entwickeln. Dabei setzen wir, wie bei der Information, auf eigene produzierte Elemente. Denn Radio AG will sich auch im Bereich Comedy/Unterhaltung ganz auf den Kanton Aargau fokussieren. Dazu wird Radio AG eigens einen Comedy- und Unterhaltungsredaktor einstellen. Viele internationale Studien zeigen, wie auch auf dieser Ebene ein direkter Kontakt zum Hörer geschaffen werden kann. Auch dieser Aspekt ist bisher von Radio Argovia auf sträfliche Weise nicht berücksichtigt worden. Radio AG wird hier mit regionalen Künstlern zusammen arbeiten und ihr Know How auf neue Weise nutzen.

Mehr Information und mehr Service. Wir beweisen es mit unserem Programm raster:

Programmraster Montag bis Freitag:

00.00 - 05.00 Die Nacht			
Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
kein moderiertes Programm	stündlich		
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
keine	keine	kurz vor xx.30 und xx.00	

05.00 - 09.00: Guten Morgen Aargau

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm	xx.00 und xx.30	2.30 min. Schweiz und Weltnachrichten 1.30min. Lokalnachrichten Aargau (Aargau aktuell)	Immer nach den Nachrichten um xx.00 und xx.30
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich zwei Sendeplätze (jeweils 3 Minuten) für aktuelle Beiträge aus der Region. Immer um xx.15 und xx.45	Service, Sport, Kinotipps, Veranstaltungstipps, Buchtipps, Fernsehtipps, Comedy, Musikquiz	kurz vor xx.30 und xx.00	

09.00 - 12.00: Der Vormittag

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm, kurze Sendeplätze für Moderation um xx.10, xx.20 sowie xx.55	xx.00 und xx.30	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten um xx.00 1.00 min. Nachrichten Schlagzeiten und 30 sec. Lokalnachrichten um xx.30	Immer nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich gibt es einen Sendeplatz für aktuelle Beiträge. Immer um xx.40	Veranstaltungstipps, Promi-Klatsch, Büro-Gewinnspiel	kurz vor xx.30 und xx.00	

12.00 - 13.00: Die Reporter

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm, kurze Sendeplätze für Moderation um xx.05, xx.25, xx.35 sowie xx.55	xx.00 und xx.30	2.30 min. Schweiz und Weltnachrichten 1.30min. Lokalnachrichten Aargau (Aargau aktuell)	Immer nach den Nachrichten um xx.00 und xx.30
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich zwei Sendeplätze (jeweils 3 Minuten) für aktuelle Beiträge unserer Reporter. Immer um xx.15 und xx.45		kurz vor xx.30 und xx.00	

13.00 - 14.00 Die Servicestunde

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Talk mit einem unserer Experten zu einem aktuellen Service-Thema (Finanzen, Jobs, Rechte, Internet, Auto, Mode). Live CALL IN Sendung mit Hörern.			
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Drei Sendeplätze (à 4 min.) jeweils um xx.15, xx.30 sowie xx.45		kurz vor xx.00	Mit vielen Tipps und Links auch auf unserer Website die wir in dieser Servicestunde laufend integrieren wollen.

14.00 - 17.00 Der Nachmittag

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm, kurze Sendeplätze für Moderation um xx.10, xx.20 sowie xx.55	xx.00 und xx.30	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten um xx.00 1.00 min. Nachrichten Schlagzeiten und 30 sec. Lokalnachrichten um xx.30	Immer nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich gibt es einen Sendeplatz für aktuelle Beiträge. Immer um xx.40	Veranstaltungstipps, Musikquiz, Live Gäste im Studio	kurz vor xx.30 und xx.00	

17.00 - 18.00 Die Reporter

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm, kurze Sendeplätze für Moderation um xx.05, xx.25, xx.35 sowie xx.55	xx.00 und xx.30	2.30 min. Schweiz und Weltnachrichten 1.30min. Lokalnachrichten Aargau (Aargau aktuell)	Immer nach den Nachrichten um xx.00 und xx.30
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich zwei Sendeplätze für aktuelle Beiträge unserer Reporter. Immer um xx.15 und xx.45		kurz vor xx.30 und xx.00	

18.00 - 22.00 Der Abend

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Themenschwerpunkt dieser Sendung ist Musik (lokal, national, international)	xx.00	Nachrichten mit Lokalteil	Immer nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
	CD-Neuvorstellungen, Radio A Lyrics, Musiker live im Studio		

22.00 - 00.00 Die Nacht

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
kein moderiertes Programm	stündlich		
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
		kurz vor xx.30 und xx.00	

Programm raster Samstag**00.00 - 06.00 Die Nacht**

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
kein moderiertes Programm	stündlich		
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
		kurz vor xx.30 und xx.00	

06.00 - 11.00 Der lange Samstag

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm. Kurze Sendeplätze für Moderation immer um xx.05, xx.25, xx.35 sowie xx.55	xx.00 und Kurznachrichten um xx.30	2.30 min. Schweiz und Weltnachrichten 1.30 min. Lokalnachrichten Aargau (Aargau aktuell)	nach den Nachrichten um xx.00 und nach den Kurznachrichten um xx.30
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich immer 2 Sendeplätze (jeweils 2 Minuten) für aktuelle Beiträge. Immer um xx.15 und xx.45.	Veranstaltungstipps, Service, Sport, Kinotipps, Buchtipps, Fernsehtipps, Comedy, Musikquiz	kurz vor xx.30 und xx.00	

11.00 - 15.00 Der lange Samstag

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm. Kurze Sendeplätze für Moderation immer um xx.10, xx.20 sowie xx.55	xx.00	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich gibt es einen Sendeplatz für aktuelle Beiträge. Immer um xx.40	Veranstaltungstipps, Musikquiz, Live-Gäste im Studio	kurz vor xx.30 und xx.00	

15.00 - 20.00 Der lange Samstag

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm. Kurze Sendeplätze für Moderation immer um xx.10, xx.20 sowie xx.55	xx.00	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich gibt es einen Sendeplatz für aktuelle Beiträge. Immer um xx.40	Veranstaltungstipps, Musikquiz, Live-Gäste im Studio oder live Übertragung der FC Aarau Spiele mit viertelstündlichen live Einschaltungen	kurz vor xx.30 und xx.00	

20.00 - 0.00 Die lange Partynacht

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Hierbei handelt es sich um ein CALL-In Format. Interaktion mit Hörer On Air jede Viertelstunde. Talks ohne zeitliche Begrenzung zu allen möglichen Themen.	xx.00	Nachrichten mit Lokalteil	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
	Partytipps, Gewinnspiel für Veranstaltungskarten, Musikquiz, Live Gäste im Studio		

Programmraster Sonntag**00.00 - 07.00 Die Nacht**

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
kein moderiertes Programm	stündlich		
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
		kurz vor xx.30 und xx.00	

07.00 - 10.00 Der Sonntagmorgen

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm. Kurze Sendeplätze für Moderation immer um xx.10, xx.20 sowie xx.55	xx.00	2.30 min. Schweiz und Weltnachrichten 1.30 min. Lokalnachrichten Aargau (Aargau aktuell)	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich gibt es einen Sendeplatz für aktuelle Beiträge. Immer um xx.40			

10.00 - 12.00 Der Promi Talk

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
In dieser Sendung wird immer eine prominente Person zu Gast sein, die in der vergangenen Woche selber Thema war oder zu einem aktuellen Thema kompetent Auskunft geben kann. Der Talk beinhaltet gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle T	xx.00	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
			Oberste Priorität: Es wird sich um lokale oder national relevante Themen handeln! Auch da wollen wir den Hörern mehr Information und mehr Service bieten!

12.00 - 16.00 Das lange Wochenende

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm. Kurze Sendeplätze für Moderation immer um xx.10, xx.20 sowie xx.55	xx.00	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich gibt es einen Sendeplatz für aktuelle Beiträge. Immer um xx.40	Veranstaltungstipps, Servicetipps, Musikquiz	kurz vor xx.30 und xx.00	

16.00 - 20.00 Das lange Wochenende

Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Moderiertes Programm. Kurze Sendeplätze für Moderation immer um xx.10, xx.20 sowie xx.55	xx.00	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
Stündlich gibt es einen Sendeplatz für aktuelle Beiträge. Immer um xx.40	Live Übertragung der FC Aarau Spiele mit viertelstündlichen live Einschaltungen		

20:00 - 22:00 Das Hörspiel			
Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
Wir werden jeden Sonntag Abend ein Hörspiel senden. Diese Hörspiele werden einen hohen Qualitätsstandard besitzen und so im Schweizer Radiomarkt einzigartig sein.	xx.00	3.00 min. Nachrichten und Lokalnachrichten	nach den Nachrichten um xx.00
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
			Wir holen eine alte Tradition ins Radio zurück. Denn es gibt keine private Radiostation mehr, die Hörspiele senden. Gespräche mit namhaften Hörspielverlagen in der Schweiz und in Deutschland laufen bereits.

22:00 - 0:00 Die Nacht			
Programm	Nachrichten	Aufteilung Nachrichten	Wetter & Verkehr
kein moderiertes Programm	stündlich		
Beiträge	Rubriken	Werbeblöcke	Bemerkung
		kurz vor xx.30 und xx.00	

a.2. Schwerpunkt Musik

Radio AG spricht die klassische und kommerziell erfolgreichste Kernzielgruppe der Hörer zwischen 14 und 60 Jahren an. Radio AG wird ein sogenanntes AC Rock/Pop Format senden (Adult Contemporary). Wir werden uns allerdings nicht wie andere Privatradiostation auf eine Titellanzahl von 600 Songs in der Rotation beschränken. Wir garantieren auch hier eine größere Vielfalt und Bandbreite als sie bisher durch Radio Argovia geboten wird. Dafür werden wir mit nationalen und weltweit operierenden Plattenfirmen eng zusammenarbeiten. Wir werden außerdem durch regelmäßige Umfragen jederzeit analysieren, wie sich der Musikgeschmack der Hörer, auf einzelne Songs bezogen, verändert und wir werden mit diesen Daten laufend das Musikprogramm anpassen. Diese permanenten Analysen bewirken, dass wir mit unserem Musikformat mehr Hörer erreichen als andere Bewerber. Da Musik neben der Information das wichtigste Standbein von Radio AG ist, werden wir in der Musikredaktion eine Vollzeitstelle schaffen.

In der Musik wird Radio AG auch lokale Kompetenz beweisen, in dem wir Musikern in der Region eine Plattform bieten. Dafür werden wir in unseren Nachmittagssendungen auch Live-Gäste (Bands, Sänger, Musiker) einladen, um ihre Musik einem grösstmöglichen Publikum bekannt zu machen. Auch im musikalischen Bereich wird Radio AG mehr Medienpartnerschaften übernehmen als bisher durch Radio Argovia geleistet wird. So werden wir zweimal im Jahr einen Newcomer-Contest veranstalten und einer Band/einem Sänger im Kanton Aargau einen Plattenvertrag anbieten. Dazu sind wir schon in Gesprächen mit namhaften Plattenfirmen in der Schweiz. Radio AG sieht den Leistungsauftrag somit auch ganz klar im musikalisch/künstlerischen Bereich des Kantons Aargau, der seit Jahren stark vernachlässigt wird.

b. Anteil der Sendungen die sich inhaltlich auf das Versorgungsgebiet beziehen

Als Lokalradio ist es die oberste Priorität von Radio AG, sich jederzeit und in allen Bereichen (Musik, Kultur, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Sport) den lokal relevanten und für die Hörer interessanten Themen zu widmen. Wir wollen uns nicht wie andere Radiosender hinter irgendwelchen Alibi-Lokalsendungen verstecken, die zu Randzeiten ausgestrahlt werden, die kaum noch wahrgenommen werden. Unser Team hat langjährige Erfahrung im Lokalradiobereich und weiß genau, wo die Stärken eines Lokalradios liegen. So antworten wir auf die Frage: Anteil der Sendungen, die sich inhaltlich direkt auf das Versorgungsgebiet beziehen, gemessen an der Gesamtsendezeit in Prozent?

100%!

Jede unserer Sendungen richtet sich inhaltlich direkt auf das Versorgungsgebiet.

3.2 Leistungsauftrag

Radio AG wird von seinem Ansatz und seinem Grundverständnis ein privates Premium-Radio werden. Sowohl von der finanziellen Ausstattung, der programmlichen Ausrichtung als auch von der Qualität seiner Programmmitarbeiter soll alles unternommen werden, um dieses Ziel zu erreichen. In diesem Gesuch werden wir erläutern, wie dies im Einzelnen erreicht werden soll.

1.1 Qualitätssicherungssystem

Das Qualitätssicherungssystem basiert auf einer permanenten, stringent durchgeführten Qualitätskontrolle. Diese beruht auf täglichen Redaktionssitzungen mit Sendungskritiken, dem Einzelfeedback durch Roger Schawinski sowie durch die Leiter der Redaktion und der Moderation. Ebenfalls institutionalisiert wird die Beobachtung der Konkurrenz, und zwar auf einer täglichen Basis, um auf diese Weise die eigene Leistung bewerten zu können.

Jährlich dreimal sollen zweitägige Weekend-Seminare durchgeführt werden, zu denen auch auswärtige Experten eingeladen werden sollen. Zudem werden periodisch auswärtige Kritiker zur Sendungskritik eingeladen. Die Beurteilung der Mitarbeiter erfolgt auf der Basis von schriftlich festgelegten Zielvereinbarungen.

Die Ausbildung und Weiterbildung erfolgt vor allem durch Roger Schawinski und das Führungsteam von Radio AG. Seit 1979 hat Roger Schawinski eine grosse Zahl von Radio- und Fernsehmitarbeiter ausgebildet, die aus der heutigen Schweizer Medienlandschaft nicht mehr wegzudenken sind.

Zudem werden Mitarbeiter zu Kursen ins MAZ und an die Hochschule Winterthur geschickt. Dafür wird ein jährlicher Betrag von CHF 30'000.00 bereitgestellt.

Roger Schawinski hat für seine Medienarbeit verschiedene Preise erhalten, so den Gottlieb Duttweiler-Preis (andere Preisträger: Vaclav Havel, Joschka Fischer), den Zürcher Radiopreis, den Tele-Preis, den Billboard Award („for courageously introducing Radio into Switzerland against formidable odds). Er ist Autor mehrerer Bücher über Medienthemen, u.a. Radio 24 – die Geschichte des ersten freien Radios der Schweiz (1982), TV-Monopoly (2002), Die TV Falle – vom Sendebewusstsein zum Fernsehgeschäft (2007).

Ausserdem ist er Dozent an der Hochschule St. Gallen, wo er einen Kurs zum Thema TV-Management gibt. Weitere Informationen finden sich in Wikipedia.

Hier eine nicht ganz vollständige Liste der von Roger Schawinski ausgebildeten Mitarbeiter in Radio und Fernsehen:

- SF "Tagesschau":** Katja Stauber (Moderatorin), Stefan Reinhart (Redaktor und Produzent), Harry Stitzel (Redaktor), Florian Inhauser (Moderator und Redaktor, ehemaliger England-Korrespondent), Christoph Nufer (EU- und Benelux-Korrespondent)
- SF "10vor10":** Michael Perricone (Produzent und Redaktor), Monica Suter (Redaktorin und Produzentin), Andy Müller (Zürich-Korrespondent), Urs Schnellmann (Redaktor), Daniela Lager (Moderatorin), Silvia Graber (Redaktorin Inland-Korrespondentin Wallis), Rolf Dietrich (Redaktor und Inland-Korrespondent), Richard Herold (Redaktor und Inland-Korrespondent), Daniel Schäfer (Redaktor und Inland-Korrespondent)
- SF "Leben live":** Gregor Sonderegger, (stv. Redaktionsleiter, ehem. Russland-Korrespondent), Simone Falb (Redaktorin), Regina Buol (Redaktorin), Daniela Dardel (Redaktorin), Adrian Schnyder (Redaktor), Sibylle Dubs (Input)
- SF "Spezial":** Patrick Schellenberg (Dok-Film und Redaktor), Marc Gieriet (Dok-Film und Redaktor), Jürg Brandenberger (Redaktor)
- SF "Einstein":** Silvia Zwygart (Produzentin), Mario Torriani (Moderator)
- SF "Sport":** Elmar Herger (Redaktor), Dani Wyler (Moderator)
- SF "Glanz & Gloria":** Daniel Pünter (Redaktionsleiter), Ivana Imoli (Produzentin), Philippe Klemenz (Redaktor)
- SF "Arena":** Urs Leuthard (Redaktionsleiter und Moderator)
- SF "Rundschau":** Reto Brennwald (Moderator und Redaktor), Vanessa Nikisch (Redaktorin), Christa Ulli (Redaktorin), Ana Bas (Produktionsassistentin)
- SF "Schweiz Aktuell":** Thomas Sturzenegger (Produzent), Matthias Rusch (Redaktor)
- SF "Unterhaltung":** Roman Kilchsperger (Moderator), Sabine Schweizer (Redaktorin), Frank Baumann (Moderator)
- SF "Quiz und Spiele":** Sibylle Marti (Leiterin)
- SF "Kassensturz":** Nadine Woodtli (Redaktorin und Produzentin), Daniel Müller (Redaktor), Liz Horowitz (Redaktorin)

SF "Volkskultur":	Belina Schiess (Redaktorin)
SF "Kulturplatz":	Eva Wannemacher (Moderatorin)
SF "Börse":	Alexander Klausner
tpc:	Max Pfeffer (Video-Editor), Andrea Walther (Video-Editorin), Sandra Nünlist (Freie-SF-Video-Editorin), Sarah Marthaler (Video-Editorin), Ralf Bühler, (Video-Editor und Promo-Redaktor), Thomas Föllmi, (Audio-Spezialist Technik)
TeleZüri:	Markus Gilli (Programmleiter), Hugo Bigi (Moderator und Moderationsausbilder), Patricia Boser (Moderatorin), Claude Winet (Chef vom Dienst)
Radio 24:	Giovanni Marti (Redaktor), Daniel Plain (Redaktor), Iwan Santoro (Redaktor), Walter Scheibli (Sport), Walter J. Scheibli (Sport), Alex Oberholzer (Film und Fernsehen), Peter Schnyder (Sport) Andreas Meier (Moderation), Nik Läderach (Moderation), Ricarda Andri (Moderation)
Persönlich:	Matthias Ackeret (Chefredaktor)
DRS 1:	Regi Sager (Moderatorin), Ruedi Josuran (Moderator), Marc Jäggi (Produzent), Röbi Koller (Moderator), Diana Jörg (Redaktorin)
DRS 3:	Mario Torriani (Moderator), Nik Hartmann (Moderator), Peter Walt (Moderator), Christian Stooß (Moderator), Pascal Scherrer (publizistischer Leiter), Marina Villa (Moderatorin), Roland Wehrli (Redaktor), Claudio Zuccolini (Redaktor)
SRG:	Walter Rüegg (Chef Radio DRS, ehemals Kassensturz)
Weltwoche:	Dani Ammann (Redaktor)
Tages-Anzeiger:	Andi Büchi (Blattmacher)
Blick:	Sandro Brotz (Chefreporter), Pierina Hasler (Reporterin), Benno Kälin (Reporter), Silvana Guanziroli (Reporterin), Silvan Grütter (Reporter)
Werbung und Verkauf:	Michi Frank (IP Multimedia, CEO), Richi Gasser (Radio Emotion, CEO), Urs Lorenz (Radio ZüriSee, Verkaufsleiter)
Beilage 6:	Redaktionsstatuten/Leitbild vom 25.10.2007

1.2 Evaluation des Qualitätssicherungssystems

Die Evaluation des Qualitätssicherungssystems soll durch eine kompetente Institution erfolgen. Dabei nehmen wir gerne Vorschläge durch das Bakom auf und stellen dafür einen Betrag von CHF 20'000.00 in unser Budget ein.

2. Arbeitsbedingungen

Die Redaktion wird mit ausreichend Personal und Finanzmitteln dotiert sein, um den Leistungsauftrag wahrzunehmen. Schon allein die langjährige Branchenerfahrung von Roger Schawinski bietet dafür Gewähr, dass die Arbeitsbedingungen und arbeitszeitlichen Vorschriften der Branche eingehalten werden.

3. Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden

Die Aus- und Weiterbildung der Programmschaffenden geniesst bei Radio AG hohe Priorität (siehe oben Ziffer 3.2.1.2).

Im Rahmen des Leistungsauftrags gemäss 4.3. wird zugesichert, dass während den Hauptsendezeiten von 6.30 – 8.30, 11.30 – 13.30 und 17.00 bis 19.00 Uhr und darüber hinaus umfangreiche Informationssendungen mit regionalen und lokalen Inhalten angeboten werden, zusätzlich zu den Informationen aus dem nationalen und internationalen Bereich. Das Programm während der Hauptsendezeit wird dabei überwiegend am Produktionsstandort Baden und somit im Versorgungsgebiet produziert. Dabei werden alle der aufgeführten thematischen Anforderungen erfüllt (das Informationsangebot wird in erster Linie relevante Informationen des lokal-regionalen Raums aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Sport umfassen, es wird thematisch vielfältig sein, es wird eine Vielfalt an Meinungen und Interessen zum Ausdruck bringen und einer Vielzahl von Personen bzw. Personengruppen Gelegenheit bieten, zu Wort zu kommen), da sie sich mit dem journalistischen Grundverständnis des Senders lückenlos decken. Dafür werden die personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt. Ausreichend Gewähr bieten die Erfahrung, die Grösse und die Professionalität des Teams und der leitenden Funktionen.

3.3 Produktion

a. Standort

Studiostandort von Radio AG wird Baden sein. Die zweitgrößte Gemeinde des Kantons Aargau ist auch ein wichtiges wirtschaftliches Zentrum des Kantons. Damit ist Baden auch aus dieser Sicht ein optimaler Standort für das Hauptstudio. In Abhängigkeit vom Sendethema sollen in anderen Teilen des Kantons – vor allem in Aarau –Aussenstellen in Betrieb sein, von denen man in Studioqualität Livesendungen einspeisen kann.

a. Anzahl Studios & Größe

Radio AG wird in Baden Studios nach den neusten Anforderungen im europäischen Radiomarkt bauen. Wir setzen dabei auf eine Volldigitalisierung, auf moderne Arbeitsplätze mit der neusten Infrastruktur. Dabei setzen wir vor allem auf Produkte aus der Schweiz. So werden wir die Sendesoftware in Bern von der Firma Dabis beziehen – die bereits die Studios von Radio 1 in Zürich baut, die Mischpulte kommen von der Firma Mandozzi aus dem Tessin. Des Weiteren werden wir unsere Räume im Zentrum von Baden nach Möglichkeit direkt in der Nähe der Altstadt beziehen. Auf einer Fläche von rund 400 m² soll eines der modernsten Radiostudios Europas entstehen.

Geplant sind insgesamt 2 Sendestudios, wovon eines als Vorproduktionsstudio genutzt wird, das im Notfall aber auch ON Air geschaltet werden kann. Außerdem gibt es ein eigenes Nachrichtenstudio, in dem der Redaktor alle technischen Möglichkeiten vorfindet, um schnell und gezielt arbeiten zu können. Außerdem wird es ein zusätzliches kleines Produktionsstudio geben.

Sämtliche Arbeitsplätze werden mit der neusten Technik ausgerüstet sein, so dass jeder Redaktor an seinem Arbeitsplatz die Möglichkeit hat, Beiträge zu erstellen, Telefoninterviews zu führen und mit seinem PC rasch zu recherchieren. Da wir die Hörer schnell, kompetent und umfassend informieren wollen, werden wir auf diese moderne Technik setzen, die im Ausland von einzelnen Stationen bereits getestet worden ist. Auch da nutzen wir Synergien mit Radiostationen aus Deutschland und Österreich.

Die Abteilungen Moderation und Redaktion werden sich in einem einzigen großen Raum befinden, damit sämtliche Mitarbeiter voll ins Tagessgeschehen eingebunden sind. Es werden für beide Abteilungen insgesamt 12 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

b. Vorgesehene Anzahl Stellen

Redaktion	
Ausgebildete Redaktoren	9
Teilzeitstellen	4
Teilzeitstellen Reporter	3
Praktikanten	2
Moderation	
Vollzeitstellen Montag bis Freitag	6
Teilzeitstellen Samstag bis Sonntag	4

Die Moderationsleitung wird von Nicolas Kreutter übernommen. Außerdem wird eine Volontariatsstelle (Ausbildung) in der Moderationsabteilung geschaffen.

Im Bereich der Ausbildung von Journalisten wollen wir neue Massstäbe setzen. So werden wir mehr jungen Menschen den Einstieg ins Radiogeschäft ermöglichen als es Radio Argovia bisher getan hat. Aus diesem Grund möchten wir auch verstärkt mit Kanal K zusammenarbeiten, um neue Talente zu entdecken und zu fördern. Die Ausbildung bei Radio AG wird sehr umfangreich sein. Jeder Auszubildende erhält einen Einblick in sämtliche Abteilungen, wird von unseren Fachkräften geschult und erhält zusätzlich Unterricht von externen Fachleuten. Da werden wir verstärkt mit dem Medienausbildungszentrum MAZ in Luzern zusammenarbeiten.

Musikredaktion	
Vollzeitstelle	1
Werbeaquisition (Vermarktung)	
Vollzeitstellen Montag bis Freitag	4
Lehrstelle (kaufm. Ausbildung)	1
Administration	
Vollzeitstelle Montag bis Freitag	1
1 Lehrstelle (Bürolehre)	1
Technik	
Vollzeitstelle	1

Bei einer Konzessionserteilung an Radio AG werden wir den Mitarbeitern von Radio Argovia grundsätzlich ein Übernahmeangebot unterbreiten, uns allerdings eine Prüfung im Einzelfall vorbehalten.

- c. Angaben über Veranstalter mit denen eine Zusammenarbeit geplant ist

Im Informationsbereich ist eine Zusammenarbeit mit Radio 1 in Zürich geplant. Diese soll die Unabhängigkeit von Radio AG in keiner Weise tangieren.

4. Finanzierung

Die Finanzierung ist durch das Aktienkapital der Gesuchstellerin von CHF 500'000 sowie die Darlehenszusage von Roger Schawinski über CHF 2,5 Mio. ausreichend und nachhaltig gesichert.

Beilage 5: Verpflichtungserklärung von Dr. Roger Schawinski vom 30.11.2007 betr. Liberierung AK

Beilage 7: Kopie der Darlehenszusage von Dr. Roger Schawinski vom 3.12.2007

Beilage 8: Bankbestätigung zugunsten von Dr. Roger Schawinski vom 20.11.2007

4.1 Eigenkapital

Radio AG (in Gründung) wird mit einem Aktienkapital von CHF 500'000.00 ausgestattet.

4.2 Fremdkapital

Es liegt eine Darlehenszusage von Roger Schawinski in der Höhe von CHF 2,5 Mio. vor.

Beilage 7: Kopie der Darlehenszusage von Dr. Roger Schawinski vom 3.12.2007

Beilage 8: Bankbestätigung zugunsten von Dr. Roger Schawinski vom 20.11.2007

4.3 Plandaten

Da die Firma erst im Planungsstadium ist, kann derzeit kein sinnvoller Kontenplan präsentiert werden. Insbesondere kann im heutigen Zeitpunkt weder eine aussagekräftige Bilanz noch eine entsprechende Erfolgsrechnung, noch eine Geldflussrechnung aufgeführt werden. Trotzdem sollen hier die Eckdaten präsentiert werden, wie sie sich aufgrund der heute vorliegenden Fakten ergeben.

1. Investitionen in CHF 1'000

Mittelverwendung	
Investition in Betriebsmittel und Infrastruktur Operation	2'200 800
Summe Mittelverwendung	3'000

Detail Investitionen	
Studiotechnik	1'200
Studioubau	800
Diverses	200
Summe Investition	2'200
Abschreibung p.a.	275
Basis 8 Jahre	

2. Planerfolgsrechnung in CHF 1'000

Radio AG		Planung				
Erfolgsrechnung		Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5
Umsatz		6'000	7'000	8'000	8'500	8'500
Personalkosten		2'750	2'833	2'917	3'005	3'095
Mietkosten inkl. Nebenkosten		200	206	212	219	225
Betriebskosten inkl. IT		500	515	530	546	563
Aquisitionsaufwand		300	309	318	328	338
Werbung, Marketing, Events		1'000	1'030	1'061	1'093	1'126
Ausbildung, Evaluation		50	52	53	55	56
Hörerdaten, Marketingdaten, Urheberrechts- gebühren, Lizenzen etc.		500	515	530	546	563
Uebrigter Betriebsaufwand		200	206	212	219	225
Summe Kosten		5'500	5'665	5'835	6'010	6'190
EBITDA		500	1'335	2'165	2'490	2'310
in %		8	19	27	29	27
Abschreibungen		275	275	275	275	275
Zinsen	4	100	80	20	-	-
Ergebnis vor Steuern		125	980	1'870	2'215	2'035
Steuern	30	38	294	561	665	610
Ergebnis nach Steuern		88	686	1'309	1'551	1'424
Cash flow		363	961	1'584	1'826	1'699
in %		6	14	20	21	20

3. Planbilanz in CHF 1'000

Radio AG		Bilanz										
Eingangsbilanz		Jahr 1		Jahr 2		Jahr 3		Jahr 4		Jahr 5		
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	800		713		1'099		1'100		2'396		4'095	
Forderungen			600		700		800		850		850	
Studioteknik	1'200		1'050		900		750		600		450	
Studioubau	800		700		600		500		400		300	
Sonstiges AV	200		175		150		125		100		75	
Kreditoren				150		175		200		213		213
Darlehen Aktionäre		2'500		2'500		2'000		500		-		-
Aktienkapital		500		500		500		500		500		500
Reserven				88		774		2'083		3'633		5'057
Summe	3'000	3'000	3'238	3'238	3'449	3'449	3'283	3'283	4'346	4'346	5'770	5'770

4.4 Ertragsberechnung

Für die geplanten Nettoerträge aus Werbung und Sponsoring wird auf die Zeile "Umsatz" in der Planerfolgsrechnung unter Ziffer 4.3.2 verwiesen.

	Radio AG				
	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Einwohner	817'952	817'952	817'952	817'952	817'952
Anteil Hörschaft 15+	110'000	130'000	160'000	170'000	170'000
Umsatz	6'000'000.00	7'000'000.00	8'000'000.00	8'500'000.00	8'500'000.00
Umsatz Werbesekunden	5'200'000.00	6'100'000.00	7'000'000.00	7'500'000.00	7'500'000.00
Umsatz Sponsoring	800'000.00	900'000.00	1'000'000.00	1'000'000.00	1'000'000.00
Umsatzanteil (direkt 40%)	2'400'000.00	2'800'000.00	3'200'000.00	3'400'000.00	3'400'000.00
Umsatzanteil (indirekt via Vermittler 60%)	3'600'000.00	4'200'000.00	4'800'000.00	5'100'000.00	5'100'000.00
Anzahl verkaufte Werbesekunden	300'000	318'182	320'000	303'571	303'571
Poolzugehörigkeit	keine	offen	offen	offen	offen
Zusammenarbeit mit Vermittlern	alle Ausnahme				
	mediasense				

Poolzugehörigkeiten

Swiss Radio Pool

Vermittler

IP Multimedia (Schweiz) AG, Radiotele AG, Radio Emotion AG, The Cover Media, Spot Promotion AG, mediasense sa

Quellenangabe Hörschaft

IHA Radiocontrol 15+

Anzahl verkaufte Werbesekunden Basis Tarif 2007/2008

Mo-Fr von 6.00 Uhr – 19.00 Uhr CHF 20.00/Sekunde

Bemerkungen

Auf Grund der steigenden Hörerzahlen in den Jahren 2009 bis 2012 sind diese Planwerte jeweils mit einem höheren durchschnittlichen Sekundenpreis gerechnet.

2009: CHF 22.00

2010: CHF 25.00

2011: CHF 28.00

2012: CHF 28.00

4.5 Zusammenfassung mit Kennzahlen

Mehr Sinn als die Berechnung des Return on Investment macht eine Darstellung der zu erzielenden Ebitda-Werte in den ersten fünf Jahren, wofür auf die Planerfolgsrechnung in Ziffer 4.3.2 verwiesen wird.

4.6 Ergänzungsvorbehalt

Sollte die in Ziffer 4.3 bis 4.5 vorgenommene Darstellung der Finanzkennzahlen für die Beurteilung des Gesuches unzureichend sein, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen und uns Gelegenheit zu geben, das Gesuch gemäss Ihren Vorgaben zu ergänzen.

5. Information zu besonderen Pflichten

a. Arbeitsrechtliche Vorschriften

Die Gesuchstellerin ist, aufgrund ihrer langjährigen Branchenerfahrung, mit den arbeitsrechtlichen Vorschriften und den Arbeitsbedingungen der Branche (insbesondere den Standard-Arbeitsbedingungen für VSP- und Telesuisse Mitglieder) bestens vertraut und wird diese einhalten. Die vollamtlich angestellten Programmmitarbeiter mit regelmässiger Arbeitszeit sind im Monatslohn angestellt. Die Mindestlöhne liegen über CHF 70'000.00 im Jahr. Der Durchschnittslohn liegt bei über CHF 90'000.00 im Jahr. Der Ferienanspruch beträgt fünf Wochen.

Beilage 9: Standard-Arbeitsbedingungen für VSP- und Telesuisse Mitglieder

Die Programmmitarbeiter mit unregelmässiger Arbeitszeit sind im Stundenlohn angestellt. Der Ferienanspruch von vier Wochen wird in Konformität mit den arbeitsrechtlichen Vorschriften ausbezahlt.

Die freien Mitarbeiter schliesslich sind im Auftragsverhältnis angestellt. Sie werden pro effektiv ausgestrahlten oder von Radio AG ausdrücklich angenommenen Beitrag zu branchenüblichen Ansätzen monatlich entschädigt.

Das Schwergewicht der Ausbildung der Programmmitarbeiter liegt auf der Inhouse-Ausbildung (teilweise unter Beizug externer Experten). Zusätzlich werden Möglichkeiten zum Besuch von externen Kursen geboten, wofür ein jährlicher Betrag von CHF 30'000.00 bereitgestellt wird. Ein spezielles Ausbildungsprogramm für Stagiaires ist in Vorbereitung.

b. Qualitätssicherungssystem

Siehe Ziffer 3.2 vorstehend.

c. Trennung von redaktioneller Tätigkeit und wirtschaftlichen Aktivitäten

Im Leitbild ist klar festgehalten, in welcher Weise die redaktionelle Tätigkeit von den wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens getrennt werden. Basierend auf der Erfahrung von Radio 24 wird hier sehr restriktiv vorgegangen, weil nur auf diese Weise die Glaubwürdigkeit der Inhalte langfristig gesichert werden kann.

Beilage 6: Redaktionsstatuten/Leitbild vom 25.10.2007

6. Verbreitung

Gemäss FMG erhält man bei der Erteilung einer Konzession nicht nur Zugang zu den Frequenzen, sondern auch zu Standorten. Dasselbe betrifft die Zuführung.

Da im Kanton Aargau nur eine einzige Konzession für das Gebiet 15 ausgeschrieben ist, erscheint es uns als sinnvoll, dass wir nach Konzessionserteilung die bestehenden Anlagen von Radio Argovia integral übernehmen. Das ist sowohl im Sinne des neuen wie auch des alten Konzessionsnehmers. Auch aus zeitlichen Aspekten erscheint dies als die einzig sinnvolle Lösung. In der Beilage legen wir den bestehenden Netzbeschrieb vor.

Beilage 10: Kartenausschnitt betr. Versorgungsgebiet 15 (Aargau)

Beilage 11: Netzbeschrieb Gebiet Aargau

7. Zusatzdienste

Es sind keine Zusatzdienste geplant.

8. Weitere Bemerkungen

Im Aargau herrscht ein beinahe vollständige Medienmonopol. Die AZ Medien Gruppe, mehrheitlich im Besitz von Verleger Peter Wanner, kontrolliert alle publizistisch relevanten Medienerzeugnisse des Kantons. Nach einem durch die AZ Medien Gruppe hart geführten Verdrängungskampf existiert im Aargau mit der Aargauer Zeitung nur noch eine überregionale Tageszeitung. Im Printbereich ist die AZ Medien Gruppe, die neben der Aargauer Zeitung noch die grösste Gratiszeitung des Kantons „AZ Woche Plus“ und die Sonntagszeitung „Sonntag“ herausgibt, absolute Marktführerin. Die AZ Medien Gruppe AG verfügt nicht nur über eine wirtschaftliche Vormachtsstellung. Mit dem Verbund der „Mittelland Zeitung“ zu dem das Zofinger Tagblatt, das Oltnen Tagblatt und die Solothurner Zeitung gehören, hat sich Peter Wanner das absolute Meinungsmonopol von Dietikon bis Solothurn gesichert. Das Zofinger Tagblatt hat bezüglich Meinungsvielfalt nur noch eine Feigenblatt-Funktion. Die für die politische Meinungsbildung relevanten Artikel und Seiten (Mantel plus Bund Aargau) bezieht das ZT von der Stammredaktion der AZ. Bei brisanten Themen - und vor allem vor Wahlen - wird das Meinungsmonopol zuweilen gar zur Meinungspropaganda-Plattform. In einer für eine Forumszeitung (Selbstdefinition der Aargauer Zeitung) inadäquaten Art hat Chefredaktor Peter Buri beispielsweise in einem halbseitigen Leitartikel einen „Wahlbefehl“ für Ständerat Maximilian Reimann publiziert. Diese Parteinahme für Reimann ist umso problematischer, wenn man weiss, dass Reimann Verwaltungsrat des Regionalsenders Tele M1 ist, der ebenfalls zum Wanner-Imperium gehört. Im Aargau scheint es in der Tat medial nur noch eine, nämlich die „Wanner-Stimme“ zu geben. Die Lancierung der Gratiszeitung News durch die Tamedia, die für das Mittelland einen knappen Regionalteil publiziert, wird an dieser Monopol-Situation nichts ändern, da sich Gratiszeitungen generell und grundsätzlich aus dem Bereich der politischen Kommentierung heraushalten.

Bei den elektronischen Medien wirkt sich das Monopol noch fataler aus als bei den Printmedien. Sowohl Radio Argovia wie Tele M1 gehören zur AZ Medien Gruppe. Die beiden Medien sind auch organisatorisch eng verflochten. In der Funktion Leiter E-Medien führt Roland Baumgartner in Personalunion operativ die beiden Sender. Bei den elektronischen Medien sind die AZ Medien damit ohne jegliche regionale Konkurrenz. Somit hat der Medienkonsument keine Auswahl, und die beiden Sender haben keine Konkurrenz zu befürchten. Das hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch publizistische Konsequenzen. Von der Unternehmungsleitung werden sowohl Radio Argovia wie Tele M1 seit Jahren auf Sparflamme gehalten, was ein weiterer Grund für die im Vergleich zu anderen Regionen

auffallend schwache journalistische Qualität der beiden Sender ist. Dass es im elektronischen Bereich im Kanton Aargau keine Konkurrenz gibt, spüren auch die Macher. Die Löhne der Journalisten bei den E-Medien sind eher tief. Aus diesem Grund herrscht bei den elektronischen Medien eine grosse Fluktuation. Die Folge: Es ist keine journalistische Kontinuität und Kompetenz gewährleistet, was vor allem von den „Opinion Leaders“ im Kanton beklagt wird.

Für Peter Wanner haben die elektronischen Medien offenbar primär eine Platzhalterfunktion. Anders ist es nicht zu erklären, dass das Programm des Regionalsenders Tele M1 mehrheitlich aus Fremdproduktionen besteht. So flimmert Süddeutsches TV, Cash-TV und eine Vielzahl von eingekauften PR-Sendungen über die Mattscheibe. Dadurch hat der regional interessierte Medienkonsument das Nachsehen.

Bei Radio Argovia sieht die Situation kaum besser aus. Die Info-Redaktion beschränkt sich mehrheitlich auf gouvernementalen Verlautbarungsjournalismus, hintergründig recherchierte Eigenleistungen sind die Ausnahme. Es besteht auch kein publizistischer Wettbewerb zwischen Radio Argovia, Tele M1 und der Mittelland-Zeitung, was angesichts der viel zu knappen Zahl relevanter Medien im Kanton Aargau absolut wünschenswert wäre. Dasselbe gilt für die wirtschaftliche Seite: Die Werbetarife werden künstlich hochgehalten, ein echter kommerzieller Wettbewerb zwischen Zeitung, Radio und Fernsehen ist ausgehebelt. Erst wenn dieses Monopol aufgebrochen wird, gibt es erstmals Möglichkeiten für kommerziellen Wettbewerb, welcher die Erhöhung der Effizienz des Mediensystems erst ermöglicht.

Nichts verdeutlicht die Situation im Kanton Aargau deutlicher als die Reaktion von Peter Wanner auf die Ankündigung der Tamedia, dass die Gratiszeitung News einen Regionalsplit für das Mittelland einführen werde. Peter Wanner empörte sich öffentlich und lautstark über diese „Kriegserklärung“ und verwies auf ein „Gentleman´s Agreement“ mit der Tamedia, gemäss dem man zugestanden habe, ihm den Kanton Aargau ganz zu überlassen (was die Tamedia inzwischen dementiert hat). Zudem hat er in einem Schreiben Aargauer Gemeinden aufgefordert, auf ihrem Gebiet keine Zeitungsstände für News zu bewilligen, um auf diese Weise die Konkurrenz gleich von Beginn weg auszuhebeln. Dieses Verhalten und dieser öffentliche Aufschrei gegen die Bedrohung des absoluten Monopols in einem wichtigen Landesteil der Schweiz ist eine Verhöhnung des schweizerischen Kartellrechts, geäussert ohne jegliches Feingefühl oder gar Unrechtsbewusstsein. Es wäre unverständlich, wenn dieser Zustand mit Hilfe des Bakoms und des UVEKs auch für die nächsten zehn Jahre zementiert würde.

In Artikel 45 Absatz 3 RTVG und in 4.1 der öffentlichen Ausschreibung Radio und Fernsehen heisst es unmissverständlich: „Sind am Schluss mehrere Bewerbungen als weitgehend gleichwertig zu betrachten, so ist jene Bewerbung zu bevorzugen, welche die Meinungs- und Angebotsvielfalt am meisten bereichert.“

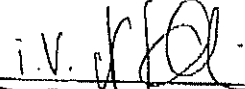
Radio AG bietet dafür viel mehr Gewähr als Radio Argovia – und zwar gleichzeitig und überzeugend in allen drei der aufgeführten Kriterien. Radio AG wird erstens ein journalistisch besseres Produkt anbieten, als es heute Radio Argovia tut. Dafür sind sowohl die finanziellen Mittel als auch die personellen Ressourcen vorhanden. Erstmals liegt für den Kanton Aargau ein Gesuch eines Betreibers vor, der sich in diesen Bereichen nicht nur mit der AZ Medien-Gruppe messen kann, sondern klare Voraussetzungen hat, höhere Qualität anzubieten.

Radio AG ist zweitens eine unbedingt notwendige Bereicherung der Meinungsvielfalt, und dies in einem Kanton, bei dem dieser wichtige demokratische Aspekt seit vielen Jahren auf flagrante Weise verletzt ist. Das neue RTVG ist für viele, viele Jahre die einzige Chance,

diesen klaren Missstand zu beseitigen. Der Geist und der Buchstaben des Gesetzes verlangt geradezu zwingend diesen Entscheid, sofern die anderen Kriterien erfüllt sind (was wir bereits ausführlich dargelegt haben).

Und drittens wird auch die Angebotsvielfalt im Kanton Aargau erhöht, auch wenn in Zukunft wiederum nur ein Radio im Kanton Aargau eine grosse Konzession zugeteilt erhält. Der Grund liegt darin, dass ein unabhängiges Medium wie Radio AG in deutlicher journalistischer und allgemein inhaltlicher Konkurrenz zu den Medien aus dem Wanner-Konzern stehen wird. Dieser Wettbewerb wird gegenüber der heutigen stromlinienförmigen Führung aller Medien aus einer Hand per se eine Verbesserung der Qualität – und zwar in allen Medien gleichzeitig – auslösen.

Zürich, 4. Dezember 2007



Dr. Roger Schawinski
für die Radio AG (in Gründung)